L'Hom strom

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **34 (1961)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-775807

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VeGe

L'HOM STROM

▲ Beim Schwingen der «Bombas» (an Drähten befestigter, petrolgetränkter Lumpen) durch Kinderhände entstehen phantastische Feuerschweife und -räder im Winterabend.

Les enfants agitent les «bombas» – chiffons imbibés de pétrole et fixés sur fil de fer – traçant ainsi des cercles lumineux dans le crépuscule hivernal.

Agitate da mani infantili, le «bombe» (un cencio imbevuto di petrolio e fissato a fili di ferro) descrivono nelle tenebre notturne fantastiche linee e cerchi incandescenti.

The children love to swirl the so-called "Bombas", petroleum-drenched rags attached to wires. These primitive fireworks add a fantastic aspect to the cold and darkness of the winter evening.

Links: Auf dem Dorfplatz von Scuol im Unterengadin flicht die Jugend das bei den Bauern gesammelte Stroh zum «Hom strom». Photos Giegel, SVZ

A gauche: Les écoliers de Scuol (Basse-Engadine), réunis sur la place du village, tressent la paille qu'ils ont recueillie chez les paysans pour habiller le «Hom strom».

A sinistra: Sulla piazza di Scuol, nella Bassa Engadina, la gioventù del paese è intenta a fabbricare l'«Hom strom» con la paglia raccolta presso i contadini.

Left: In the village square of Scuol, Lower Engadine, boys and girls are busy making the "Hom strom", the straw effigy of the dark season.

Am ersten Sonntag im Februar wird in Scuol im Unterengadin alljährlich der «Hom strom», ein Strohmann in Form einer haushohen Strohwalze, verbrannt. Der Brauch geht auf einen altheidnischen Kult zurück, mit dem das Volk die Sonne im Frühjahr begrüßte. In aller Frühe sammeln die Schulser Buben bei den Bauern Stroh, das dann in kunstgerecht geflochtenen Strängen um einen mächtigen Baumstamm gewickelt wird. Als «Hom strom» am Nachmittag an einem hochgelegenen Punkt außerhalb des Dorfes aufgerichtet, muß die Strohwalze bis zur Dämmerung von der Schuljugend bewacht werden, damit sie nicht «fremde» Buben vorzeitig niederbrennen. Den eigentlichen Sinn dieser Strohmannwache begründeten frühere Zeiten, als noch jeder Dorfteil seinen eigenen «Hom strom» angefertigt hatte und gegenseitig danach getrachtet wurde, die Strohmänner anderer vor dem Einnachten anzuzünden. Immer nach Anbruch der Dunkelheit begibt sich die ganze Dorfbevölkerung singend zur Verbrennung des «Hom strom» und verfolgt gespannt das eindrückliche Schauspiel, durch das symbolisch das Ende eines langen und harten Winters gefeiert wird.

me